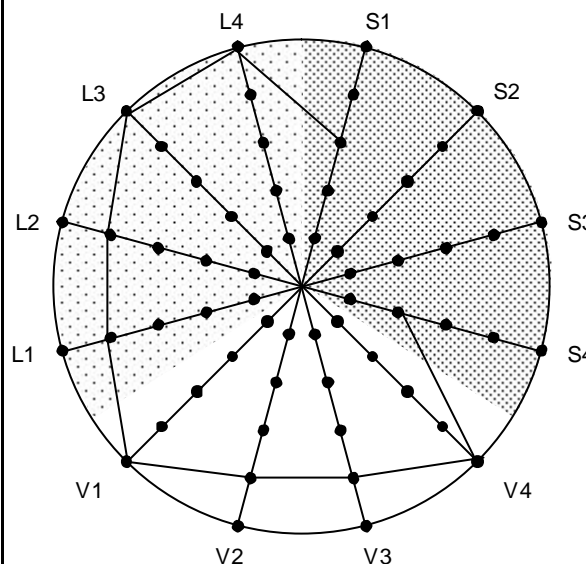


Infoheft für neue Schülerinnen und Schüler

Kurz und knapp

Schule	Wöhlerschule
Fach	Deutsch und oder Klassenlehrer(in)
Thema	Begrüßungsheft für die neuen 5.Klässler
Schulform	5
Jahrgangsstufe	5
Verwendete Software	Word, Excel, Bildbearbeitungsprogramm
Verlag / Bezugsquelle	
Technik (mindestens)	PC, Drucker, Scanner, evtl Internetzugang
Kosten (Lizenzform)	Keine
Bearbeiter	Gisela Twele-Weber Top10@woehlerschule.de
Datum	19.11.2005



Legende:

L1 sachlich	S1 Inhalt	V1 Räume
L2 medial	S2 Gliederung	V2 Zeiten
L3 sozial	S3 Gestaltung	V3 Administration
L4 affektiv	S4 Werkzeuge	V4 Vorerfahrung

Beschreibung der Unterrichtssequenz (Einstieg, Erarbeitung, Auswertung)

Einstieg: Die Schülerinnen und Schüler haben vorher in zwei IKG-Projekttagen kennen gelernt, wie Texte am PC geschrieben, bearbeitet und formatiert werden (Textverarbeitung – Projekttag 1) und Bilder/Grafiken in Texte eingebunden werden (Projekttag 2).

Zum Einstieg fand ein kurzes Gespräch statt zu den bisherigen Erfahrungen der Schülerinnen und Schülern in und mit der neuen Schule. Welche Informationen und Erfahrungen möchten die Schülerinnen und Schülern nun den künftigen neuen 5.Klässler mitteilen, wie sollen sie an der Schule empfangen werden, wie auf die neuen Schule eingestimmt werden?

Erarbeitung I: Die einzelnen Themen wurden gesammelt, die „Experten“ dafür benannt und in Gruppen-/Partner- oder Einzelarbeitende eingeteilt. Die Arbeit begann damit, dass die Schülerinnen und Schüler überlegten, in welcher journalistischen Form die Information weitergegeben werden soll (Text, Interview, Dialog, Grafik). In Gruppen wurden dann Texte erarbeitet, Interviews geführt, fotografiert und gegebenenfalls recherchiert.

Erarbeitung II: Die Texte wurden zunächst der Klasse vorgetragen, die konstruktive Kritik und Veränderungsvorschläge machte. Danach begann die Arbeit im Computerraum mit der Textverarbeitung und Bildbearbeitung. Ein „Redaktionsgruppe“ überprüfte die Texte auf formale und Formatierungsfehler.

Erarbeitung III: Das Layout und die Gestaltung der einzelnen Seiten durch Comicfiguren als „Navigatoren“ stand im Mittelpunkt einer letzten gemeinsamen Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler zeichneten (unterstützt durch den Kunstlehrer) ein Titelblatt und Comicfiguren, die inhaltlich etwas mit dem Schwerpunkt der Schule zutun haben sollten – für die Wöhlerschule z.B. die Biene als Symbol für die ökologisch orientierte Schule. Die Zeichnungen wurden eingescannt und anschließend wieder im Computerraum bearbeitet und mit Sprechblasen versehen. Die Redaktionsgruppe hat diese vorbereiteten Bilder in die Texte eingebunden und das Seitenlayout gestaltet.

<p>Auswertung: Am Einschulungstag der neuen 5.Klässler haben die Schülerinnen und Schüler ihre Hefte verteilt. Die Arbeit in den Projekttagen IKG hatte somit einen Anwendungsbereich und ergab ein Produkt, das stolz präsentiert werden konnte. Das Projekt lief diese Jahr das zweite Mal, wobei das erste Heft als Grundlage genutzt und dann überarbeitet bzw. verändert wurde.</p>		
<p>Verwendungskontext (Aufwand zur Umsetzung im schulischen Alltag)</p>		
<p>Räume (V1)</p>	<p>Für die Bearbeitung der Texte, Bilder und Grafiken wird mindestens ein Computerraum mit Computern für zwei Schüler benötigt. Besser noch sind zwei Räume, sodass jeder Schüler, jede Schülerin an einem eigenen Computer die vorher erworbenen Kenntnis anwenden und üben kann.</p>	<p>★★★★★</p>
<p>Zeiten (V2)</p>	<p>Die Erarbeitung der Texte lässt sich in zwei bis drei Unterrichtsstunden bewältigen. Die Arbeit im Computerraum ist günstiger in vier zusammenhängenden Unterrichtsstunden (kleiner Projekttag) zu leisten, da immer wieder kurze Präsentationsphasen eingebaut werden können. Die dritte Erarbeitungsphase fand zunächst in einer Doppelstunde Kunst, dann ein einer Doppelstunde im Computerraum statt. In beiden bisher durchgeführten Fällen wurden zudem einige Schülerinnen und Schüler aus der jeweils vorangegangenen Klasse bzw. Mentoren der Klasse miteinbezogen. Die Endredaktion im kleinen Kreis dauerte allerdings noch einmal einige Stunden, da die Zusammenführung der Texte zu einem Gesamttext viel Formatierungsarbeit bedeutet. Die Arbeit mit der Klasse betrug somit ca. 8 – 10 Stunden, hinzu kam die Redaktionsarbeit von ca. 4 – 6 Stunden.</p>	<p>★★★★</p>
<p>Administration (V3)</p>	<p>Die Arbeit ist ohne Probleme leistbar, wenn die Schule mit ausreichend Computern ausgestattet ist, die lediglich die üblichen Programme enthalten müssen. Die Vervielfältigung des Schülerproduktes stieß auf das Problem, dass üblicherweise lediglich schwarz-weiß Kopien hergestellt werden konnten. Mit einem höheren finanziellen Aufwand ließen sich die anspruchsvolleren Farbkopien herstellen.</p>	<p>★★★★</p>
<p>Vorerfahrung (V4)</p>	<p>Grundkenntnisse im Umgang mit der Textbearbeitung und dem Einbinden von Bildern reichen aus. Gegebenfalls ist eine Internetrecherche zum Namensgeber oder der Geschichte der Schule hilfreich.</p>	<p>★★★★★</p>
<p>Software (Qualität des eingesetzten bzw. hergestellten Software-Produkts)</p>		
<p>Inhalt (S1)</p>	<p><i>Beinhaltet das meist genutzte Textverarbeitungsprogramm Word, muss hier nicht beurteilt werden.</i> Die Schülerprodukte verknüpfen die im Deutschunterricht geforderte journalistische Textproduktion mit Gestaltungsmitteln</p>	<p>★★★</p>
<p>Gliederung (S2)</p>	<p><i>Muss hier nicht beurteilt werden</i></p>	
<p>Gestaltung (S3)</p>	<p><i>Muss hier nicht beurteilt werden</i></p>	

Werkzeuge (S4)	<i>Das Word - eigene Hilfeprogramm ist für Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe nicht geeignet Bei der Funktion „Gruppierung“ für die Einbindung von Bildern entstehen programmbedingte Bedienungsschwierigkeiten</i>	★★
Lernhandlungen (Qualität der Lernerträge auf Seiten der Schüler)		
sachlich (L1)	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit ihrer eigenen Schule auseinander und entwickeln ein strukturiertes Herangehen an Erklärungen ihrer Erfahrungen und der Lernumgebung. Sie üben sich in journalistischen Textformen.	★★★★
medial (L2)	Diese Unterrichtsreihe eignet sich besonders zur Anwendung und Vertiefung der in den IKG-Projekttagen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Textverarbeitung	★★★★
sozial (L3)	Da das Ziel ein gemeinsames Werk – das Begrüßungsheft – ist, entsteht eine gemeinsame Verantwortung, die die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit fördert. Die Arbeit am Computer beinhaltet unterschiedliche Fertigkeiten, die relativ leicht auch von Schülern dieser Altersstufe gegenseitig erklärt werden können. Gleichzeitig wird die Rücksichtnahme auf die unterschiedlich schnelle Auffassungsgabe gefördert.	★★★★★
affektiv (L4)	Das Verantwortungsgefühl gegenüber den zukünftigen und jüngeren Mitschülern haben stark motiviert. Auch die besondere Rolle, die der jeweiligen Klasse damit zugewiesen wird, führten zu einer hohen Akzeptanz in die Notwendigkeit einer inhaltlich wie formal ansprechenden Gestaltung, da eine relativ große Öffentlichkeit hergestellt wird – Schülerinnen und Schüler aller neuen 5. Klassen und ihrer Eltern.	★★★★★
Fazit und Empfehlungen		
<p>Das Projekt hat der Klassengemeinschaft sehr gut getan und den Zusammenhalt verstärkt. Gleichzeitig haben die neuen Schüler und ihre Eltern positiv angemerkt, wichtige Informationen in kindgerechter Form an die Hand bekommen zu haben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler waren zudem sehr bereit ihrer Texte zu überarbeiten, was im Deutschunterricht bei den üblichen Aufsätzen meist ein sehr mühsames Unterfangen ist.</p> <p>Auch die in IKG vermittelten Fertigkeiten werden angewendet und der Computer als Arbeitswerkzeug erkannt.</p> <p>Da die redaktionelle Endarbeit doch sehr aufwendig ist, empfiehlt es sich, ältere Schüler in die Arbeit einzubinden.</p>		

Anlagen

Arbeitsblätter, Folien, ...

Ein Beispiel eines Infoheftes ist verfügbar unter <http://www.infoheft.woehlerschule.de/>